

sich zurückziehen und Capua seinem traurigen Schicksal überlassen. Schließlich war er darauf angewiesen, in einer Ecke Italiens eine feste Verteidigungsstellung einzunehmen und abzuwarten, ob von auswärts ihm Hilfe gebracht würde.

Diese schien aus Spanien zu kommen. Dort war sein Bruder Hasdrubal als Befehlshaber zurückgeblieben und von dem jungen römischen Feldherrn Scipio in Bedrängnis gebracht worden. Aber er entzog sich seinen Angriffen und führte sein kriegstüchtiges Heer auf den Spuren seines Bruders über Pyrenäen und Alpen nach Italien. Die beiden Konsuln trennten sich; der eine beobachtete Hannibal, der andere ging dem Hasdrubal entgegen; doch auch jener verließ, ohne daß es Hannibal bemerkte, mit seinen Kerntruppen sein Lager und eilte in Gewaltmärschen nach Norden, wo nun
207 beide Konsuln vereint bei Sēna Gāllica am Flusse Metaūrus (207) das punische Heer angriffen und vernichteten. Die Kunde davon, daß diese letzte Hoffnung gescheitert sei, erhielt Hannibal durch das blutige Haupt seines Bruders, das ihm ins Lager geschleudert wurde. Da verhüllte er sein Antlitz und rief schmerzlich bewegt aus: „Nun erkenne ich das Schicksal Karthagos!“

Nach einigen Jahren wurde er abgerufen, um seine Heimatstadt zu schützen. Dieser war indessen ein neuer gefährlicher Gegner in dem jungen römischen Feldherrn Scipio entstanden. Er hatte zunächst ganz Spanien den Karthagern entrißen, war dann als Konsul über Sizilien nach Afrika hinübergegangen und verbündet mit Masinissa, einem König der benachbarten Nūmider, hatte er Karthago in große Bedrängnis gebracht. Nun rief die Stadt ihren großen Feldherrn Hannibal zurück, der sich nur schwer dazu entschließen konnte, von Italien, dem Schauplatz seines Ruhmes, zu
202 scheiden. Sein Glück hatte ihn verlassen, in der Schlacht bei Zāma (202) ward er besiegt. In dem Frieden, der bald darauf (201) abgeschlossen wurde, mußte sich Karthago in demütiger Weise verpflichten, keinen Krieg ohne Genehmigung der Römer zu beginnen; auch mußte es auf Spanien verzichten, die meisten Kriegsschiffe ausliefern und ungeheuere Kriegskosten bezahlen.

Trotzdem verzweifelte Hannibal nicht, er suchte dem tiefgesunkenen Staate wieder emporzuhelfen. Aber der Argwohn und die Eifersucht der Römer vertrieben ihn, und nun irrte er jahrelang im Orient umher, seine Dienste jedem Könige anbietend, der Roms Feind war. Einer derselben wollte ihn den Römern ausliefern; um dieser Schande zu entgehen, nahm Hannibal, als er seinen Zufluchtsort umstellt sah, Gift (183). Im gleichen Jahre starb Scipio, der den Ehrenbeinamen Afrikānus führte.